



Geschäftsführung Rechnungsprüfungsausschuss

Naiga Ngawanzu

Telefon: (0221) 221 22928

Fax: (0221) 221 25501

E-Mail: naiga.ngawanzu@stadt-koeln.de

Datum: 08.04.2022

Niederschrift

über die **Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 15.03.2022, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Jörg Detjen	DIE LINKE
Hans Schwanitz	GRÜNE
Sven Kaske	SPD
Ralf Klemm	GRÜNE
Christine Seiger	GRÜNE
Malik Karaman	Auf Vorschlag der SPD
Erika Oedingen	SPD
Stefanie Ruffen	FDP Vertretung für Volker Görzel
Martin Erkelenz	CDU
Claudia Heithorst	CDU
Werner Marx	CDU
Sven Maier	Auf Vorschlag von Volt

Beratende Mitglieder

Matthias Büschges	AfD
Thomas Geffe	Auf Vorschlag von Die FRAKTION
Marvin Simon	Auf Vorschlag von CDU
Peter Heumann	Auf Vorschlag von LINKE
Lisa Otto	Auf Vorschlag von FDP
Philipp Juchem	Auf Vorschlag von Volt
Peter Jüde	Auf Vorschlag vom GUT Köln

Rechnungsprüfungsamt

Sven Genseke

Christian Szymanski

Naiga Ngawanzu

Elisabeth Wolf

Verwaltung

Stadtdirektorin Andrea Blome	Dez. I
Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert	Dez. II
Beigeordneter Ascan Egerer	Dez. III
Dr. Matthias Albers	534
Thomas Blaeser	20
Frank Fricke	I/1
Dr. Matthias Hamann	4522
Simone Hurniak	4511
Stefan Kriege	63
Markus Meurer	212/1
Dr. Christian Miller	37
Dr. Monique Offelder	11
Andreas Wald	200/0
Patrick Wasserbauer	46 - Sanierung

Es fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Ralf Unna	GRÜNE
Volker Görzel	FDP

Beratende Mitglieder

Derya Karadag	GRÜNE
Monika Möller	Auf Vorschlag von SPD

Vor der Eröffnung begrüßt der Vorsitzende des Ausschusses Jörg Detjen alle Anwesenden zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln verpflichtet er Tom Geffe als sachkundigen Einwohner.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie sollte die Sitzungsdauer des Rechnungsprüfungsausschusses so kurz wie möglich gehalten werden.

Entsprechend der von 01/1/2 - Kommunalverfassungsrecht, Sitzungsdienst und Ratsinformationsdienst der Stadt Köln empfohlenen Maßnahmen, wurde den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses die Möglichkeit eingeräumt Anfragen, Fragen und Nachfragen zu Vorlagen zur schriftlichen Beantwortung durch die Verwaltung einzureichen.

Es ergeben sich folgende Zusetzungen zur Tagesordnung:

- 2.2 Stand des Softwareeinsatzes für das Baumkataster und der Beschaffungen der dafür erforderlichen mobilen Endgeräte
Anfrage von Erika Oedingen
Rechnungsprüfungsausschuss 01.02.2022, TOP 8.4
0749/2022
Tischvorlage
- 6.3 Rheinboulevard - Sachstand zur Erhebung von Schadensersatzansprüchen
Rechnungsprüfungsausschuss 19.09.2013, TOP 2.1
0568/2022
- 6.4 Sachstand zum Cash Pooling
Rechnungsprüfungsausschuss 14.09.2021, TOP 15.16
0876/2022
Tischvorlage
- 10.1 Datenschutz im Home-Office
Anfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 01.02.2022, TOP 17.3
0751/2022
- 10.2 Bauvorhaben
Anfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 01.02.2022, TOP 17.2
0781/2022
- 15.7 Fachaufsicht personalrelevante Verträge und Korrektur von ausstehenden stadtweiten Sozialversicherungs- und Lohnsteuerzahlungen im Zeitraum 2018-2020
Rechnungsprüfungsausschuss 07.12.2021, TOP 15.5
0623/2022
- 15.8 Mitteilung zum Gesamtkomplex "Greensill"
Rechnungsprüfungsausschuss 14.09.2021, TOP 15.16
0854/2022
Tischvorlage
- 15.9 Mitteilung über die Mietverhältnisse am Großmarkt Köln
Nachfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 01.02.2022, TOP 15.8
0834/2022
Tischvorlage

Der Rechnungsprüfungsausschuss verabschiedet die geänderte Tagesordnung einstimmig.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2.1 Zweckentfremdung von Parkhäusern im Stadtbezirk Porz
Anfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 07.12.2021, TOP 8.1
0633/2022

2.2 Stand des Softwareeinsatzes für das Baumkataster und der Beschaffungen
der dafür erforderlichen mobilen Endgeräte
Anfrage von Erika Oedingen
Rechnungsprüfungsausschuss 01.02.2022, TOP 8.4
0749/2022

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

5 Beschlussvorlagen

5.1 Weiterentwicklung der niedrighschwelligen, ambulanten und offenen Kontakt-
und Beratungsangebote in den Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ)
3681/2020

6 Mitteilungen

6.1 Mittelbewirtschaftung im Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) Sachstand 2021
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 6.3
0484/2022

6.2 Wöchentliche Märkte auf dem Autokino in Porz-Eil
Nachfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 07.12.2021, TOP 2.1
0615/2022

6.3 Rheinboulevard - Sachstand zur Erhebung von Schadensersatzansprüchen
Rechnungsprüfungsausschuss 19.09.2013, TOP 2.1
0568/2022

6.4 Sachstand zum Cash Pooling
Rechnungsprüfungsausschuss 14.09.2021, TOP 15.16
0876/2022

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

8 Anfragen

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand 31.01.2022
0555/2022

II. Nichtöffentlicher Teil

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

10.1 Datenschutz im Home-Office
Anfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 01.02.2022, TOP 17.3
0751/2022

10.2 Bauvorhaben
Anfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 01.02.2022, TOP 17.2
0781/2022

11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

12 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

13 Beschlussvorlagen

13.1 Prüfbericht zur Prüfung der bestehenden Regelungen zur Kalkulation von Verwaltungsgebühren und deren Umsetzung
2929/2021

13.2 Prüfbericht Kfz-Zulassungsangelegenheiten bei 34 - Bürgerdienste
0084/2022

13.3 Prüfbericht "Bemessung des Straßenoberbaus nach geltenden Richtlinien bei 66/Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung"
0434/2022

- 13.4 Prüfung der Abrechnung notärztlicher Honorare im Rettungsdienst bei 37 - Amt für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz 4365/2021
- 13.5 Prüfbericht Handlungsablauf im Rahmen des § 68 AufenthG bei 33 - Ausländeramt und bei 50 - Amt für Soziales, Arbeit und Senioren 0479/2022
- 13.6 Prüfung Umgang mit langzeiterkrankten Beamt*innen bei 11 - Personal- und Verwaltungsmanagement 0610/2022
- 13.7 Abberufung einer Prüferin des Rechnungsprüfungsamtes 0779/2022
- 13.8 Überörtliche Prüfung der Stadt Köln durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW 0113/2022

14 Sachstandsberichte zu Prüfungen

- 14.1 Stellungnahme zum Prüfbericht zur Festsetzung und Erhebung der Kulturförderabgabe bei 21
Rechnungsprüfungsausschuss 14.09.2021, TOP 15.10
0682/2022
- 14.2 Sachstandsbericht "Prüfbericht Überlassung von Räumen in den Kölner Museen"
Rechnungsprüfungsausschuss 12.05.2020, TOP 13.2
0701/2022
- 14.3 Sachstandsbericht "Prüfbericht Anlagenerfassung von Kunstgegenständen in Kölner Museen"
Rechnungsprüfungsausschuss 01.02.2022, TOP 15.1
0699/2022

15 Mitteilungen

- 15.1 Fachgespräch mit der Feuerwehr am 09.09.2021
4364/2021
- 15.2 Prüfung der Besteuerung des Spielvergnügens an Geldspielgeräten bei 21- Steueramt
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 15.4
0663/2022
- 15.3 Wirtschaftlichkeitsvergleich (Make-or-buy) Baumkontrolle/Baumpflege beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Rechnungsprüfungsausschuss 02.11.2021, TOP 15.1, 01.02.2022, TOP 8.4
0579/2022

- 15.4 Prüfbericht Prüfung der Abwicklung des Zahlungsverkehrs über Schulgirokonten
Frage von Monika Möller
Rechnungsprüfungsausschuss 07.12.2021, TOP 14.2
0629/2022
- 15.5 Eingeschränkte Bestätigungsvermerke für die Jahresabschlüsse 2011 bis 2014
Rechnungsprüfungsausschuss 14.09.2021, TOP 15.19
0689/2022
- 15.6 Gemeinsamer Subventionsbericht zur Überlassung von Räumen / Immobilien aus dem Fiskalbesitz für kulturelle Nutzung 2020
Rechnungsprüfungsausschuss 14.09.2021, TOP 15.4
2841/2021
- 15.7 Fachaufsicht personalrelevante Verträge und Korrektur von ausstehenden stadtweiten Sozialversicherungs- und Lohnsteuerzahlungen
Rechnungsprüfungsausschuss 07.12.2021, TOP 15.5
0623/2022
- 15.8 Mitteilung zum Gesamtkomplex "Greensill"
Rechnungsprüfungsausschuss 14.09.2021, TOP 15.16
0854/2022
- 15.9 Mitteilung über die Mietverhältnisse am Großmarkt Köln
Nachfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 01.02.2022, TOP 15.8
0834/2022
- 16 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse**
- 16.1 Prüfbericht Durchführung und Wirksamkeit der Arbeit der Internen Revision bei 26 - Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (2021)
Rechnungsprüfungsausschuss 14.09.2021, TOP 13.1
0321/2022
- 17 Anfragen**
- 17.1 Nebentätigkeiten der Beschäftigten der Stadtverwaltung
- 17.2 Mitteilungen an die Finanzverwaltung
- 17.3 Autonomes Zentrum
- 17.4 Testzentren

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Es liegen keine gleichstellungsrelevanten Themen vor.

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2.1 Zweckentfremdung von Parkhäusern im Stadtbezirk Porz Anfrage von Werner Marx Rechnungsprüfungsausschuss 07.12.2021, TOP 8.1 0633/2022

Werner Marx bedankt sich für den Zwischenbericht. Er erkundigt sich, wie lange die durch die Verwaltung geplante Prüfung der ordnungsbehördlichen Maßnahmen voraussichtlich dauern werde.

63 - Bauaufsichtsamt habe sich der Sachlage, laut Stefan Kriege, angenommen. Die Anhörung sei derzeit in Vorbereitung und werde in den nächsten 14 Tagen mit einer Anhörungsfrist von maximal drei Wochen erfolgen. Spätestens in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 14.06.2022 würde Näheres berichtet.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2.2 Stand des Softwareeinsatzes für das Baumkataster und der Beschaffungen der dafür erforderlichen mobilen Endgeräte Anfrage von Erika Oedingen Rechnungsprüfungsausschuss 01.02.2022, TOP 8.4 0749/2022

Erika Oedingen erfreue, dass es mit dem Baumkataster vorangehe. Sie hoffe auf erste Erfahrungsberichte über die Produktivsetzung des Systems in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 06.09.2022.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Es liegen keine Anträge vor.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Es liegen keine Anfragen vor.

5 Beschlussvorlagen

5.1 Weiterentwicklung der niedrigschwelligen, ambulanten und offenen Kontakt- und Beratungsangebote in den Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) 3681/2020

Das Rechnungsprüfungsamt weise im letzten Satz seiner Stellungnahme darauf hin, dass in der Vorlage nicht dargestellt sei, zu welchem Zeitpunkt die Umsetzung erfolgen werde, bringt Jörg Detjen vor. Die Vorlage sei nicht eindeutig formuliert.

Der Gesundheitsausschuss habe die Beschlussvorlage nach intensiver Diskussion, um den Punkt „4. Der Rat bittet die Verwaltung, eine Verstetigung dieser Leistung vorzusehen.“ erweitert, beschlossen. Die Änderung des Beschlussvorschlages der Verwaltung sei jedoch nicht im Ratsinformationssystem eingestellt worden.

In der Vorlage sehe Hans Schwanitz, dass sich ein langwieriger Vorgang positiv entwickle. Bei unterschiedlichen oder fehlenden Angaben im Ratsinformationssystem über Beschlüsse beteiligter Gremien oder in Vorlagen, befürworte er einen Verweis ohne Votum.

Nach fraktionsübergreifender Abstimmung werde der Rechnungsprüfungsausschuss die Vorlage daher ohne Votum in den Rat verweisen.

Beschluss:

Die Vorlage wird ohne Votum in den Rat verwiesen.

6 Mitteilungen

6.1 Mittelbewirtschaftung im Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) Sachstand 2021 Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 6.3 0484/2022

Jörg Detjen habe das Rechnungsprüfungsamt gebeten, zu klären, ob es möglich ist, Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BUT), insbesondere den Kinderfreizeitbonus, unbürokratisch für ukrainische geflüchtete Kinder und Jugendliche zur Verfügung zu stellen.

Das Rechnungsprüfungsamt habe sich hierzu Informationen von 50 - Amt für Soziales, Arbeit und Senioren eingeholt, erläutert Christian Szymanski. Der Kinderfreizeitbonus setze voraus, dass Kinder und Jugendliche im August 2021 Leistungen, insbesondere nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und dem Zehnten Buch Sozialgesetzbuch - Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz (SGB X), erhalten haben. Das treffe auf die ukrainischen geflüchteten Kinder und Jugendliche, die gerade erst zu uns gekommen seien beziehungsweise noch kommen werden, nicht zu. Das Bildungs- und Teilhabepaket sehe aber durchaus Leistungen vor, die aus der Ukraine geflüchteten Kindern und Jugendlichen gewährt werden könnten.

Von einigen Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen habe Erika Oedingen erfahren, dass die Anträge für Zuschüsse aus dem Bildungs- und Teilhabepaket kompliziert seien, sodass betroffene Familien beim Ausfüllen Unterstützung bräuchten. Sie möchte wissen, ob die Anträge bereits vereinfacht wurden oder vereinfacht werden können.

Die Kölner Stadtverwaltung arbeite im Bereich Bildung und Teilhabe bereits vorbildlich und habe die Bürokratie weitgehend reduziert, berichteten hingegen verschiedene Träger Jörg Detjen. Anders als in anderen Gemeinden, sei beispielsweise nicht jedes Mittagessen einzeln abzurechnen. Man könne sich der Thematik aber nochmal annehmen.

Leistungen für Bildung und Teilhabe seien erneut um 4.000.000 Euro auf einen Gesamtbetrag von 24.000.000 Euro gestiegen. Hierbei handele es sich vollumfänglich um Bundesmittel, die die Stadt Köln auszahlen könne. Die Verwaltung arbeite in dem Bereich vorzüglich. Jörg Detjen werde mit dem Beigeordneten von Dezernat V - Soziales, Gesundheit und Wohnen Dr. Harald Rau besprechen, was für ukrainische Flüchtlinge sondermäßig veranlasst werden könne. Zum Teil lägen Bundesgesetzes zugrunde, die man teilweise durch Verordnungen anpassen könne.

Auf Anregung von Sven Maier, wird die Vorlage in den Ausschuss Schule und Weiterbildung verwiesen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2 Wöchentliche Märkte auf dem Autokino in Porz-Eil Nachfrage von Werner Marx Rechnungsprüfungsausschuss 07.12.2021, TOP 2.1 0615/2022

Werner Marx äußert sich erfreut, dass zumindest ein Zwischenbericht vorliege. Der Vorlage habe er entnommen, dass 100 Archivakten gezogen wurden. Werner Marx möchte wissen, wie viele Akten davon bereits durchgesehen wurden und über welchen Zeitraum sich die laufenden Ermittlungen noch erstrecken. Darüber hinaus möchte er über das weitere Vorgehen Auskunft erhalten.

Stefan Kriege bestätigt, dass 63 - Bauaufsichtsamt bis zu 100 Archivakten ziehen müssen, um die Genehmigungslage zu erörtern. Die Ursprungsgenehmigung für das Autokino Porz habe die damals noch eigenständige Gemeinde Porz erteilt. Um abzugleichen, welche Nutzungen mit genehmigt wurden, seien die Akten zu sichten. Es gehe um die erwähnten Einzelhandelsnutzungen auf den Wochenmärkten, den Flohmärkten und dem samstags sporadisch stattfindenden Automarkt. Circa ein Drittel der Akten habe die Verwaltung mittlerweile gesichtet. Die konkrete Baugenehmigung sei jedoch nicht darunter gewesen. Da die Akten der ehemaligen Gemeinde anders sortiert seien, müsse man so viele Vorgänge heranziehen. 63 - Bauaufsichtsamt werde die Aktensichtung voraussichtlich bis Mitte Juni 2022 abschließen können.

Dann werde feststehen, ob die Genehmigungslage die Einzelhandelsnutzung mit abdeckt. Wenn nicht, werde eine Anhörung im Rahmen eines ordnungsbehördlichen Verfahrens erfolgen, einerseits mit dem Betreiber des Autokinos, sowie parallel mit der Eigentümerin. 63 - Bauaufsichtsamt würde sich kundig machen, ob den anzuhörenden Personen eine Genehmigung vorliegt. Sollte keine Genehmigung vorliegen, würden weitere ordnungsbehördliche Maßnahmen eingeleitet und die Einzelhandelsnutzung zügig untersagt.

Der Vorschlag einer erneuten Mitteilung zum Sachstand in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 14.06.2022 von Jörg Detjen, wird von Werner Marx begrüßt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.3 Rheinboulevard - Sachstand zur Erhebung von Schadensersatzansprüchen
Rechnungsprüfungsausschuss 19.09.2013, TOP 2.1
0568/2022

Auf die Bitte von Jörg Detjen hin, stellt sich, der seit dem 01.11.2021 als Beigeordneter für das Dezernat III - Mobilität tätige, Ascan Egerer vor.

Hans Schwanitz möchte seinen Dank für die Vorlage zum Ausdruck bringen. Dass die Verwaltung fristgerecht eine Vorlage erstellt habe, obwohl kein neuer Sachstand vorliege, drücke ihre Wertschätzung gegenüber dem Ausschuss aus. Eine weitere Berichterstattung erwarte Hans Schwanitz unaufgefordert nach der für August 2022 vorgesehenen Fortsetzung der mündlichen Verhandlung vor dem Landgericht Köln.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.4 Sachstand zum Cash Pooling
Rechnungsprüfungsausschuss 14.09.2021, TOP 15.16
0876/2022

Jörg Detjen erinnere sich, in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 14.09.2021 unter Tagesordnungspunkt 15.16 über die Schwierigkeiten eines Cash Poolings mit der Stadtwerke Köln GmbH gesprochen zu haben. Er habe dem Gesprächsverlauf entnommen, dass die Stadt Köln Abstand von einem gemeinsamen Cash Pooling nehme. Dementgegen sehe die Vorlage, die Einbindung der Stadtwerke Köln GmbH im dritten Schritt vor.

Aktuell würden die Voraussetzungen für eine zweite Stufe, also für die Einbindung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, geschaffen, führt Prof. Dr. Dörte Diemert aus. 20 - Kämmerei wolle erstmal über die Pilotphase berichten. Prof. Dr. Dörte Diemert plädiere dafür, zunächst anhand der Erfahrungen zu beurteilen, was gut funktioniert habe und wo Herausforderungen bestehen. Eine dritte Stufe unter Einbeziehung selbstständiger Einrichtungen wolle sie nicht von vornherein verwerfen, sondern ergebnisoffen diskutieren.

Das Beteiligungsportfolio der Stadt Köln umfasse neben der Stadtwerke Köln GmbH, die mit ihren Liquiditätsbewegungen die größte Gesellschaft sei, auch einige kleinere Gesellschaften. Die dritte Stufe sei daher nicht mit der Stadtwerke Köln GmbH gleichzusetzen. Man müsse das vielfältige Portfolio anschauen und dann zu einer differenzierten, gut abgewogenen Entscheidung kommen, da große Summen bewegt würden.

Dass die Stadt Köln keine eigene Software nutzen, sondern mit einer etablierten und von der Sparkassenfinanzgruppe entwickelten Software arbeiten werde, könne Prof. Dr. Dörte Diemert Jörg Detjen bestätigen. Da die Software für die vorgesehenen Zwecke entwickelt worden ist, könne die Stadtverwaltung auf ein bewährtes System zurückgreifen. Gleichwohl müssten die Schnittstellen zur Stadt Köln funktionieren, weshalb der Testbetrieb in einer losgelösten Testumgebung vorgesehen sei. So würde sichergestellt, dass die Verbuchungen, die tagesgenau erfolgen müssen, reibungslos funktionieren, bevor das System weiter ausgerollt wird.

Der Rat könne „den eE [eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen] eigenständiges Liquiditätsmanagement abseits des CashPoolings [...] untersagen“ zitiert Jörg Detjen aus der Vorlage. Er halte dies für einen guten Ansatz, über dessen Beschlussfassung im Rechnungsprüfungsausschuss diskutiert werden sollte.

Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses wollen die Thematik jedoch zunächst in ihren Fraktionen diskutieren.

Die schrittweise Einführung des Cash Poolings werde sich, laut Prof. Dr. Dörte Diemert, mindestens bis Ende 2022 erstrecken, sodass noch ausreichend Zeit für Beratungen in den Fraktionen bestehe.

Prof. Dr. Dörte Diemert bringt aus der Vorlage ein, dass mit der „Einführung eines Cash Poolings nicht automatisch [...] die derzeit parallel beratenen Liquiditätsanleitungsrichtlinien der eE [eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen] automatisch obsolet werden“, weil ein solches Cash Pooling nicht automatisch bedeute, dass den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen ein separates Liquiditätsmanagement untersagt ist. Nach den gesetzlichen Vorgaben sei es im Gegenteil so, dass das Liquiditätsmanagement zu den laufenden Geschäftsführungsangelegenheiten eigenbetriebsähnlicher Einrichtungen zähle und diese Verselbständigung in kaufmännischer Hinsicht mit einer eigenständigen Buchführung durchaus gewollt sei. Wenn der Eindruck bestehe, dass die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen mit der Aufgabe nicht gut umgehen, könne man jedoch darüber nachdenken die Selbstständigkeit ein Stück zurückzunehmen.

Prof. Dr. Dörte Diemert würde zunächst das Cash Pooling ausrollen, um zu bewerten, ob es im gesamten Testbetrieb zufriedenstellend funktioniert. Erst anschließend sei zu evaluieren, ob eine alleinige Konzentration des Cash-Managements der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen im Cash Pooling ausreiche oder ob es darüber hinausgehende Bedarfe gebe.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

Es liegen keine Beratungsergebnisse vor.

8 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand 31.01.2022 0555/2022

Da keine Vertretung von 46 - Sanierung Bühnen anwesend sei, kündigt Philipp Juchem an, seine Frage nach dem Umfang der genannten Diebstähle in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 26.04.2022 erneut zur mündlichen Beantwortung vorzubringen. Zudem interessiert, wer das Risiko für die abhanden gekommenen Gegenstände trägt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

gez. J ö r g D e t j e n
Ausschussvorsitzender

gez. Naiga Ngawanzu
Schriftführerin